

Pressemitteilung

Juni 2016

Joe Bradley

Canton Rose

12. Juni bis 23. Juli 2016

Maag Areal, Zahnradstrasse 21, 8005 Zürich, 2. Stock

Eröffnung am Sonntag, 11. Juni, 18 – 20

Dienstag – Freitag 10 – 18, Samstag 11 – 17 und nach Vereinbarung

Sonderöffnungszeiten während des Zurich Art Weekends: 11./12. Juni 10 – 20 Uhr und während der Art Basel: 13. – 20. Juni 10 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

Galerie Eva Presenhuber freut sich, mit „Canton Rose“, die dritte Einzelausstellung des amerikanischen Künstlers Joe Bradley ankündigen zu dürfen.

Joe Bradley wird in dieser Ausstellung sieben neue Bilder und drei neue Skulpturen präsentieren.

Im skulpturalen Werk von Joe Bradley scheint es offensichtlich zwei gegensätzliche Arten zu geben, die in ihrer Wirkung auf den Betrachter unterschiedlicher nicht sein könnten und dennoch zwei immanente kunstgeschichtliche Haltungen zu vereinen scheinen: Einerseits raumoffene figürliche Plastiken aus Bronze auf Sockeln, wie sie im Frühling 2016 in seiner ersten Einzelausstellung bei Gagosian Gallery in New York zu sehen waren. Diese können in Ihrer Form und Art als Anlehnung und Weiterführung an Bradley's frühe Bilder im archaisch-comichaften Stil (Schmagoos) verstanden werden. Andererseits raumabweisende minimale Skulpturen, die in der Tradition seinen "Modular" Paintings zuzuordnen sind. Diese kubischen, manns-grossen Plastiken, manche monochrom, andere zweifarbig, zeichnen sich in ersten Linie durch ihre signifikante und signalhafte Präsenz aus. Ähnlich des schwarzen Monolith's in Stanley Kubrick's "2001 Space Odyssey" (1968) scheinen die bei Bradley farbigen Monolithe den Umraum zu verdrängen und dem Betrachter kraftvoll gegenüber zu stehen. Gleichzeitig verleihen die teils comichaften und kräftigen Farben den Werken eine verspielte Unbefangenheit.

Die Gegenüberstellung beider Skulpturentypen im Werk Bradley's scheint exemplarisch für die Entwicklung der Skulptur seit der Moderne zu sein. So atmen seine Bronzeplastiken den Geist der Primitiven und Modernen Kunst. Als Kontrast dazu formulieren die hier gezeigten Skulpturen aus Aluminium und Plexiglas eher den Gegenentwurf des Konstruktivistischen. Die narrativen Titel der Werke scheinen keinen direkten Bezug zum Werk zu haben und verweisen auf den Charakter der Skulptur als geistige Projektionsfläche. Die Skulpturen sind sowohl im Innenraum als auch im Aussenraum präsentierbar. Zeitgleich zur hiesigen Ausstellung wird Joe Bradley eine weitere Skulptur im Aussenraum auf der kykladischen Insel Antiparos in Griechenland präsentieren.

Was im skulpturalen Werk Bradley's formal getrennt ist, ist im malerischen Werk direkt vereint und bildet so den Spannungsbogen zwischen Skulptur und Malerei. Joe Bradley's vielseitiges malerisches Oeuvre fusst auf einer komplexen visuellen Sprache. Seine Werkgruppen variieren zwischen primitiv ikonologischem, gestisch Abstraktem und einer radikalen hard-edge Haltung. Die neun grossformatigen Bilder der Ausstellung stehen in dieser Tradition und vereinen Elemente der bisher getrennten Werkgruppen. Sie sind nicht auf durchgängig gespannten Leinwänden gemalt, sondern eher im Sinne einer Collage aus unterschiedlichen Leinwänden zusammengenäht, wobei die einzelnen Flächen teilweise vom Künstler bemalt und bearbeitet, teilweise monochrom farbig belassen oder in ihrem unbehandelten Ur-Zustand erhalten sind. Bradley sieht diese neue Werkgruppe als Weiterführung der Werke seiner letzten Ausstellung in der Galerie Eva Presenhuber (2014), wo er eine Serie von Malereien, die er als „modular paintings“ oder „figures“ bezeichnet, präsentierte. Jedes modulare Werk bestand aus mehreren Keilrahmen, die sich als Gesamtes zu figurenartigen Formen zusammenfügten oder abstrakte Totemfiguren verkörperten.

Durch diese neue Werkgruppe gelingt es Bradley sein bereits sehr reichhaltiges Oeuvre und Vokabular zu erweitern und einen deutlich skulpturalen Charakter in den Gemälden zu manifestieren.

Joe Bradley wurde 1975 in Kittery, Maine geboren. Seinen B.F.A. (Bachelor of Fine Arts) erhielt er 1999 von der Rhode Island School of Design. Bradley's Werke waren bereits Teil zahlreicher institutioneller Einzelausstellungen, wie ConTEMPorary, New York, USA (2003); P.S.1 Contemporary Art, Long Island City, New York, USA (2006); und Le Consortium, Dijon, Frankreich (2014). Bradley war darüber hinaus in institutionellen Gruppenausstellungen vertreten, wie "Silicone Valley," P.S.1 Contemporary Art, Long Island, New York, USA (2007); "ab-strac-tion-al," Museum 52, New York, USA (2009); "New York Minute," MACRO Foundation, Rom, Italien (2009); "EXPO 1: NEW YORK (kuratiert von Klaus Biesenbach)," P.S.1 Contemporary Art, Long Island, New York, USA (2013); "The Inevitable Figuration," Centro per l'arte contemporanea Luigi Pecci, Prato, Italien (2013); "The Forever Now: Contemporary Paintings in an Atemporal World (kuratiert von Laura Hoptman)," The Museum of Modern Art, New York (2014–15); und "New York Painting," Kunstmuseum Bonn, Deutschland (2015). Bradley's Werke waren auch Teil der Whitney Biennale im Whitney Museum of American Art, New York, USA (2008).

Im Herbst 2017 wird Bradley das Albright Knox Museum in Buffalo, USA, mit einer Einzelausstellung bespielen. Hierzu erscheint seine erst umfassende Monographie .

Bradley lebt und arbeitet in New York.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Christian Schmidt (c.schmidt@presenhuber.com) in der Galerie.

Weitere Ausstellungen: Mark Handforth, Snow White and Pink Panther
12. Juni bis 23. Juli 2016
Maag Areal, Zahnradstrasse 21, 8005 Zürich
Dachterrasse, 5. Stock
Di – Fr 10-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr und nach Vereinbarung

Walead Beshty, Automat
12. Juni bis 27. August 2016
Löwenbräu Areal, Limmatstrasse 270, 8005 Zürich
1. Stock
Di – Fr 11 – 18 Uhr, Sa 11-17 Uhr und nach Vereinbarung

Torbjørn Rødland, Matthew Mark Luke John and Other Photographs
12. Juni bis 27. August 2016
Löwenbräu Areal, Limmatstrasse 270, 8005 Zürich
2. Stock
Di – Fr 11 – 18 Uhr, Sa 11-17 Uhr und nach Vereinbarung